



Gefühlt schon fast „zu“ ruhig verlief die Mitgliederversammlung am ersten Abend. (Alle Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Manfred Beer)



Geschäftsführerin Christina Seufert informierte über die Aktivitäten des Verbandes in 2016 und appellierte die Teilnehmer zu mehr Input.



Traditionell angeregt auch der Austausch unter den Kollegen nach der Mitgliederversammlung.



GVD-Präsident Hubert Kleiner eröffnete die eigentliche Tagung.

24. GVD-JAHRESTAGUNG IN NIEDERNHAUSEN

Wetterkapriolen und Klimawandel begegnen

Ganz im Fokus „Wetterkapriolen“ stand die Jahrestagung des Deutschen Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) vom 26.-30. Oktober 2016. Den Auftakt bildete traditionell die Deutsche Greenkeeper-Meisterschaft, die in diesem Jahr auf der althehrwürdigen Anlage des Royal Homburger Golfclubs 1899 ausgetragen wurde – deutscher Greenkeeper-Meister wurde Marcel Heide vom G&LC Schloss Liebenstein mit 35 Brutto-Punkten! Einen separaten Beitrag hierzu finden Sie im vorigen Beitrag.

Die abendliche Mitgliederversammlung im Tagungshotel Ramada Hotel Micador verlief fast schon gewohnt „unaufgeregt“. So konnte Präsident Hubert Kleiner nach 1.023 Mitgliedern in 2015 die nahezu

stabile Zahl von 1.008 Mitgliedern in 2016 verkünden. Hervorgehoben werden soll an dieser Stelle die Ehrung von Jutta Klapproth und Marc Biber für ihre langjährigen, engagierten Verdienste um den Verband!

Mittlerweile ein Jahr verantwortlich für die geschäftlichen Belange des Verbandes ist Christina Seufert, die in Ihrer Rede abschließend an alle Teilnehmer appellierte: „Verein kommt von ‚vereinen‘, zusammen bewegen!“ Dazu sei noch mehr als in der Vergangenheit Input aus der Mitgliedschaft vonnöten und ein „Sich-einbringen“.

Gut 230 Tagungsteilnehmer hatten sich für die Vorträge der folgenden zwei Seminartage angemeldet. Nunmehr knapp sechs Jahre für das Greenkeepers Journal bei

Tagungen mit dabei, würde ich rückblickend sagen: Eine der inhaltlich wohl besten Tagungen, die ich miterleben durfte. Schon toll, was Beate Licht im Zusammenwirken mit Moderator Hartmut Schneider und dem Verband auf die Beine stellte – der rote Faden „Wetterkapriolen“ und die damit verbundenen und kaum mehr zu leugnenden Klimaveränderungen waren in allen Vorträgen der Referenten klar erkennbar. Umfassend und von verschiedenen Seiten betrachtet, erläuterten ausgewiesene Fachleute den vorgenannten Themenkomplex, der das Leben und Arbeiten in und mit der Natur auf den Golfanlagen zunehmend schwerer macht. Die begleitende Hausmesse mit vielen ausgewiesenen Fachleuten der Branche run-

dete das Informationsangebot zu den verschiedensten Bereichen der Platzpflege ab – schönen Dank an die Organisatoren der Veranstaltung, allen Referenten und Partnern, nicht zuletzt aber auch den Teilnehmern, die im engagierten Austausch die Tagung wieder einmal zu einem Highlight im Jahreskalender machten.

Vom Einblick in die Arbeit des Deutschen Wetterdienstes (Dr. Udo Busch), über praktische Beispiele und Tipps im Greenkeeper-Alltag (Dr. Michael Schlosser für den verhinderten Marc Hunt, Rainer Paus und Günther Hinzmann), den Einfluss der Witterungsbedingungen auf die Turnierplanungen und -durchführungen beim Deutschen Golf Verband (DGV, Alexander Klose), bis hin zu den Folgen auf

Zum Turnierbetrieb referierte DGV-Vorstand Alexander Klose, ...

... Michael Barth zu den Folgen der Klimaveränderungen auf Schadinsekten.

Zecken standen im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Sharon Page. (Foto: Stefan Vogel)

Rundete den ersten Seminartag mit einem sehr hörenswerten Vortrag ab: Andreas Klapproth

Dass Head-Greenkeeper auch hervorragende Referenten sein können, bewies Georg Schmitz.

Gewohnt souverän gewährte DRG-Vorsitzender Dr. Harald Nonn Einblicke in die klimatischen Veränderungen auf Gräserarten und -sorten, ...





Mit 230 Teilnehmern war die Jahrestagung 2016 wieder gut besucht.

Garanten für die gute Tagung: Moderator Hartmut Schneider (li.) und verantwortlich für das inhaltliche Seminar-Programm: Beate Licht (vorne). (Foto: Stefan Vogel)

Gute Gespräche gab es auch abseits des Sitzungssaals auf der Hausmesse mit den zahlreichen Sponsoren und Partnern des GVD.

Die Referenten des ersten Seminartages: Dr. Udo Busch vom Deutschen Wetterdienst, ...

... den zweiten Block gestalteten (v.re.) Dr. Michael Schlosser (für den verhinderten Marc Hunt), Günter Hinzmann und Rainer Paus.

Schadinsekten (Michael Barth) und im Speziellen auf Zecken (Dr. Sharon Page). Andreas Klapproth, Leiter des DGV-Arbeitskreises Golfplatzbewässerung rundete den ersten Seminartag mit dem „Klimawandel und seinen Auswirkungen auf den Wasserhaushalt von Golfanlagen“ ab.

Am Freitag eröffnete Georg Schmitz (Head-Greenkeeper auf der Sportanlage in Leverkusen) mit einem äußerst hörenswerten Vortrag und Einblicken in die Arbeit auf Fußballsportstätten den zweiten Seminartag. Einen Einblick in die klimatischen Veränderungen auf Gräserarten und -sorten gewährte nachfolgend Dr. Harald Nonn und zeigte Strategien gegen Hitze und Trockenheit sowie sinnvolle Lösungsansätze auf. In einem die Tagung abschließenden und als Übergang zum Exkursionsprogramm geschickt gewählten Vortrag stellte zu

guter Letzt Prof. Dr. Hans Reiner Schultz die Folgen des Klimawandels für den weltweiten Weinbau vor. Gerade die über Jahrhunderte gut kontrollierten und dokumentierten Zahlen und Fakten aus dem Weinbau könnten – besonders in den Weinbauregionen – auch für das Greenkeeping von Nutzen sein.

Ein persönliches Fazit von mir – und auch außerhalb der Platzpflege zunehmend wichtig: Über den Teller- rand (der eigenen Anlage) blicken und auch andere Informationsquellen heranziehen, um den Anforderungen der Zukunft gegenüber bestmöglich gewappnet zu sein!

Apropos „über den Teller- rand blicken“: Natürlich gab es auch 2016 wieder ein Begleitprogramm für die Tagungsbegleitungen mit einem Besuch Frankfurts und eine Abendveranstaltung am Freitag mit Diner

Kommentar eines Tagungs-Teilnehmers

Betrachtet man die Einzelreferate als Mosaiksteinchen eines komplexen Leitthemas, so ist das Konzept der Tagungsgestaltung voll aufgegangen. Das vermeintlich eher von Zahlen geprägte und wenig aufregende Kernthema „Klimawandel und Rasen“ entwickelte sich zu einer spannenden Vortrags- und Diskussionsrunde mit allen Beteiligten. Das macht Mut für weitere Veranstaltungen in dieser Art. Es hat Freude bereitet, dass die Vortrags-Themen am Ende alle gemeinsam ein breit angelegtes Bild von den möglichen Auswirkungen des Klimawandels vermittelt haben. Beim einfachen Lesen des Programms konnte man das nicht unbedingt erwarten.

Wie heißt es so treffend: „Wer sich nicht bewegt, hat verloren, man muss ‚nur‘ hinfahren und mitmachen!“

Dr. Klaus G. Müller-Beck

und einem „Magier“ als Showact. Die diesjährig angebotene und leider nicht mehr so zahlreich angenommene Exkursion am Samstag nach der Tagung führte nach Mainz zu einer Kellerführung in die Kupferbergterrasse, bevor die Veranstaltung in der Altstadt von Mainz mit einem gemeinsamen Abendessen in einem

historischen Gewölbekeller ausklang.

Schon jetzt vormerken: Die 25. GVD-Jahrestagung findet am 27./28. Oktober 2017 in Potsdam statt, wieder mit Greenkeeper-Meisterschaft und Mitgliederversammlung vorweg!

Stefan Vogel

... Prof. Dr. Hans Reiner Schultz stellte mögliche Veränderungen im Weinbau vor.

Die Abendveranstaltung fand – wie die gesamte Seminar-Tagung – im Ramada Hotel Micador in Niedernhausen statt.

„Gedankenlesen“ wie hier beim abendlichen Show-Act wäre manchmal auch im Alltag hilfreich – leider verriet Mentalmagier Lars Ruth seine Geheimnisse nicht.

Großen Anklang fand der Besuch Frankfurts für die Tagungsbegleitungen. Highlight war neben Römer, Kaisersaal und Imperial Cathedral der Blick vom 200 m hohen Main Tower.

(Foto: Gisela Brettmann)

